

KURZ NOTIERT

Rugby: Sieg das Ziel von Frank Bronneberg

Aachen. Nach einem Sieg und einer Niederlage will der RC Aachen am Sonntag gegen den FSV Trier-Tarforst punkten, um sich einen Platz in der oberen Regionalliga-Hälfte zu sichern. Dabei zeigt sich Trainer Frank Bronneberg recht zuversichtlich: „Trier ist schwer einzuschätzen. Nach den bisherigen Ergebnissen ist der Gegner aber zu schlagen.“ Spannung verspricht das erste Saison-Heimspiel am Hander Weg allemal. „Das Geschehen wird sich vor allem im Sturm abspielen“, erklärt der Trainer, der bei seiner jungen Mannschaft vor allem Fortschritte bei Support und Basics sieht. Ankick ist um 15 Uhr.

Kegeln: In Wuppertal ist alles möglich

Aachen. Das Frauenteam der SG 63 Aachen-Knickersberg, Tabellenvierter der NRW-Liga, reist am Sonntag nach Wuppertal. Dort soll der Punktverlust vom Start wettgemacht werden. In der Saison 2009/10 entführte man mit 31 Einzelwertungen den „Zusatzpunkt“ aus Wuppertal. Wenn die Konzentration hochgehalten werden kann, ist alles möglich.

Leichtathletik: Es geht um weitere Kreistitel

Aachen. Die Saison 2010 klingt langsam aus. Dennoch gibt es an diesem Wochenende noch einen Höhepunkt. Im Aachener Waldstadion geht es um die Mehrkampf- sowie die Senioren-Kreistitel. Die vielseitigen Athleten/innen starten heute um 14 sowie morgen um 10.30 Uhr mit ihren Wettbewerben. Im Anschluss an diese Titelkämpfe ermitteln die „Oldies“ ihre Meister. Beginn ist am Sonntag um 14 Uhr. Da beide Veranstaltungen offen ausgeschrieben sind, haben auch Aktive aus anderen Kreisen gemeldet.

Segeln: Am Rursee endet die Saison

Woffelsbach. Auf dem Rursee wird am Wochenende die Saison 2010 beendet. Ausrichter der „Kehraus-Regatta“ ist der SC Jülich. Heute und morgen sind Wettfahrten für alle Revier-geeigneten Klassen außer Optimisten ausgeschrieben. Erster Start ist heute um 13 Uhr bei Woffelsbach. Weitere Starts erfolgen morgen ebenfalls ab 13 Uhr.

Tischtennis: Borussia erwartet Spitzenreiter

Brand. Um nicht frühzeitig unter Druck zu geraten, müssen die beiden Brander Verbandsligisten heute punkten. Die Borussia trifft nach ihrem Start-5:9 in Osterath ab 18.30 Uhr auf den TTC Waldniel, der mit seinem 9:1 gegen Erkelenz erster Saisonspitzenreiter ist. Lokalrivale Raspo muss sich gegen Neuling Union Düsseldorf mit einem Remis zufrieden geben. Jetzt geht es nach Unterbruch zu einem weiteren Aufsteiger, wo in diesmal kompletter Besetzung mehr herauspringen soll.

Hockey: Aachener Teams wollen Siege

Aachen. Siege sind praktische Pflicht für die beiden klassenhöchsten Teams des Aachener HTC, die es mit den jeweiligen Tabellenvorletzten zu tun bekommen. In der 1. Verbandsliga treffen die Männer auf die „Dritte“ des Bonner THV, die einen Punkt auf dem Konto hat. Los geht es morgen um 15 Uhr. Bereits um 13 Uhr wird die Oberliga-Partie der Aachener Frauen angepfiffen, die den punktlosen THV Hürth zu Gast haben.

DATENBANK

Tischtennis

Bezirksliga: TTC Düren - Oidtweiler 2:9

Kreisliga: Alem. Aachen II - Fort. Aachen 0:9, Breinig - Vicht II 5:9

Frauen, Bezirksklasse 3: Mersch-Pattern - Lucherberg 8:2

WM-Favorit André Greipel in Eschweiler

Beim Indeland-Radsporttag gehört er zu den Stars

Eschweiler. Bei der Weltmeisterschaft der Radprofis im australischen Melbourne ist er das Zugpferd des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR). Auf André Greipel vom amerikanischen ProTour-Team HTC Columbia ruhen im Straßenrennen am 3. Oktober die Hoffnungen des BDR, der ein insgesamt neunköpfiges Aufgebot nach Melbourne entsendet. Denn sollte es in Melbourne auf eine Sprintentscheidung hinaus laufen, gilt der 28-jährige Mann aus Rauxel, der nächstes Jahr zum belgischen Team Omega Pharma-Lotto wechselt, als einer der heißesten Titelkandidaten.

Vor Greipels dritter WM-Teilnahme ist der Sprintstar am kommenden Sonntag, 19. September, einer der Favoriten auf den Sieg bei der 2. Auflage des Indeland-Radsporttages in Eschweiler. Um 17 Uhr gehen die Elitefahrer und Profis beim „Preis der Raiffeisenbank Eschweiler und der Indeland GmbH“ auf den 950 Meter langen Rundkurs mit Start und Ziel in der Uferstraße. Nach 85 Runden (80,75 km) von der Uferstraße über Neu-, Kaiser- und Hompeschstraße steht dann gegen 19 Uhr der Sieger fest.

Jens Voigt und Luke Roberts dabei

Als weitere „Erstligisten“ haben Altmeister Jens Voigt (Saxobank) und Luke Roberts (Milram) gemeldet. „Auf ein Wiedersehen mit ihm freue ich mich ganz besonders“, sagt Markus Ganser, der Manager des Stolberger Continental-Teams Kuota-Indeland, das den Pro-Tour-Profis eine geballte Equipe aus neun Fahrern entgegensezt, darunter David Kopp und Marcel Meisen, der eine Woche nach seinem zweiten Platz im schweren Straßenrennen von Bann erneut überzeugte. Die 13. Auflage des niederländischen Eintagesrennens „Eurode Omloop“ über 164 Kilometer beendete der 20-Jährige auf Rang 8. Insgesamt gehen im Hauptrennen rund 50 Fahrer auf die Strecke. (wp)

Der Zeitplan des Renntages: 9.30 Uhr Junioren U 19, 11.15 Uhr Schüler U 15, 12 Uhr Jugend U 17, 13.15 Uhr Dreier-Staffelrennen, 14.15 drei Rennen „Erster Schritt“, 15.25 Elite C, 17 Uhr Elite/Profis



Kennt sich aus mit Siegen: André Greipel. Foto: imago/Newsphoto

**Guido Scheeren sagt am Lousberg „tschö, wa“ – mit einem Sieg**

Den erhofften Erfolg hatten die Verantwortlichen des Radsport-Clubs Spitzengruppe, aus der sich dann drei Fahrer absetzen. Letztlich gewann der Routinier den Günther-Erdweg-Gedächtnispokal“ vor Michael Schweitzer (Dortmund), der durch eine Erkrankung leicht gehandicapt war, und Mario Lisok vom gastgebenden Verein. Unser Bild zeigt das Trio mit Gini Steger (links), der Lebensgefährtin des verstorbenen Zugvogel-Ex-Präsidenten, sowie dessen Töchtern (von rechts) Anja

List und Sandra Retz. In der U 19 war nur Nils Homrighausen (Zugvogel) am Start. Sein Bruder Heiko musste schon mehr tun, um in der U 15 vor Jakob Winkler und Max Durst zu siegen. Auch die „Erster-Schritt-Rennen“ waren rundum ein Erfolg. Angelina Baidoo gewann bei den Sechs- bis Neunjährigen, Jakob Durst behauptete sich bei den Neun- bis Zwölfjährigen. Foto: Nicole Diefenthal

Der nächste Schritt Richtung Play-offs?

Die Bundesliga-Judokas von Hertha Walheim reisen heute zum Tabellenletzten Braunschweig, Bangen um Bomboir und Flamand.

Walheim. Honner Hornuss ist zuversichtlich. „Wenn nicht noch eine die Treppe runterfällt, sind sie alle dabei.“ Hornuss, Präsident des Bundesligisten Braunschweiger Judo-Club, spricht über die drei WM-Teilnehmer seines Vereins, die am vergangenen Wochenende in Tokio auf die Matte gingen: der Brite Tom Reed (Klasse -81 kg) sowie die beiden Tschechen Tomasta Adamiec (-73 kg) und Jaromir Jezek (-100 kg) sollen also heute gegen Hertha Walheim helfen, den Norddeutschen die ersehnten Punkte im Kampf gegen

den Abstieg einzufahren. Die ersten Punkte nach drei zum Teil desaströsen Auftritten vor der Sommerpause. Und zum Kampf in Mönchengladbach traten die persönlich gebeutelten Braunschweiger gar nicht erst an...

Ob die drei WM-Teilnehmer tatsächlich heute auf die Waage steigen? Hornuss' Ankündigung kann auch einfach nur Taktik sein, um die Walheimer ein bisschen zu verunsichern. Denn in Bestbesetzung stellen die Braunschweiger durchaus ein zu beachtendes, erstligereifes Team.

Wie die Walheimer auch, die hoffen, mehr als drei Monate nach dem 4. Bundesliga-Kampftag den Schwung aus der spektakulär verlaufenen ersten Saisonhälfte mitzunehmen. „Ich lass' mich mal überraschen“, will auch Walheims kämpfender Trainer Steffen Krüger die Hornuss'sche Ankündigung erst so recht glauben, wenn er Reed, Adamiec und Jezek auf der Waage sieht. Die Herthaner sind von ihrer eigenen Stärke überzeugt, so dass auch die möglichen Ausfälle von Damien Bomboir (-60 kg/Knieverletzung) und

Fabrice Flamand (-66 kg/Rückenprobleme) ohne Jammern hingenommen würden. Zumal die Braunschweiger in dieser Saison noch keinen einzigen Erfolg bei ihren ohnehin nur zehn gewonnenen Kämpfen in den leichten Gewichtsklassen bejubeln durften.

Auch ohne Bomboir und Flamand stehen einige starke Ausländer parat, und von den deutschen Athleten werden bis auf den leicht angeschlagenen Max Strote alle Walheimer Hoffnungsträger heute morgen in den Bus steigen. „Ich bin von unseren jungen Athleten

überzeugt“, sagt Steffen Krüger, dessen Einsatz in der Klasse +100 kg fraglich ist. Den kämpfenden Trainer plagt eine Erkältung.

Bei einem Sieg hätte Walheim acht Punkte auf dem Konto, die ohnehin nur noch theoretisch vorhandene Abstiegsgefahr wäre gebannt, die Qualifikation für die Play-offs schon mit einem Sieg gegen den UJKC Potsdam am Samstag, 25. September, ab 18 Uhr in heimischer Halle greifbar. „Doch erst einmal“, so Krüger, „erst einmal wollen wir die Aufgabe in Braunschweig lösen.“

Musketeers gelten als Geheimfavorit

Start frei für die Basketball-Saison 2010/11

Aachen. Auf breiter Front beginnt am Wochenende die Basketball-Saison. Die klassenhöchsten hiesigen Teams treten auswärts an.

2. REGIONALLIGA

BG Bonn/Meckenheim - SG Aachen: Zur Saisonpremiere beim eigentlich in Meckenheim beheimateten Klub können die Cracks von Marco Fuchs mit breiter Brust reisen: Das letzte Vorbereitungsspiel gegen BBC Grengewald aus Luxemburg wurde zwar knapp verloren, dennoch lieferten die Rie-

ler pro Team antreten dürfen, hatten die Verantwortlichen in der Vorbereitung das Team umgebaut und mit hoffnungsvollen jungen Spielern aus dem eigenen Nachwuchs ergänzt. Ihnen und den erfahrenen Akteuren um Eddie Jones gehört das Vertrauen von Marco Fuchs und seinem Staff.

FRAUEN-REGIONALLIGA

Hürth - Frankenberg: Nach dem souveränen Erfolg im WBV-Pokal gegen Opladen reist das Team von Jean-Francois Loop zuversichtlich zum Saisonauftakt in den Rhein-Erft-Kreis. „Die Vorbereitung ist bisher gut gelaufen, auch in dieser Woche haben wir gut trainiert“, berichtet der Belgier. Zwar unterlagen die Frankenbergerinnen am vergangenen Wochenende in einem Testspiel dem Zweitligisten Neuss deutlich, der Coach war dennoch zufrieden und bekam wertvolle Erkenntnisse über den Leistungsstand seines Teams: „Wir haben gegen einen starken Gegner zeitweise gut mitgespielt, was hoffen lässt für die Aufgaben in der Meisterschaft.“ Gegen Ende der letzten Saison war gegen Hürth ein Sieg herausgesprungen. DJK-Trainer Loop erwartet durch persönliche Veränderungen mögliche fehlende Automatismen beim Auftaktgegner. Verletzungsbedingt fehlen wird der DJK Frankenberg beim Start in die Spielzeit die etatmäßige Aufbauspieler Sarah Mohammadian. (alba)

„Wir haben gegen einen starken Gegner zeitweise gut mitgespielt.“

JEAN-FRANCOIS LOOP

sen aus Laurensberg insgesamt eine viel versprechende Vorbereitung. Auch wenn es offiziell wohl niemand im eigenen Lager wirklich hören mag – die Musketeers gelten durchaus als Geheimfavorit auf vorderste Tabellenplätze, ein Aufstieg scheint mehr denn je möglich. Große Stücke setzen Fuchs & Co. auf Edson „Eddie“ Jones, bärenstarker Neuzugang von Capone Düsseldorf. Aufgrund der neuen DBB-Regelung, wonach nur noch zwei ausländische Spie-



Hat sich für sein „Heimspiel“ besonders viel vorgenommen: Johannes Rueben. Foto: Archiv

Dressurturnier in Broichweiden

Broichweiden. Der Reitverein Broichweiden veranstaltet am Wochenende sein Dressurturnier. Auf der Anlage Rueben, Am Großen Pohl 1, werden Prüfungen bis hin zur Klasse S* absolviert. Die Wettkämpfe beginnen am heutigen Samstag um 8.30 Uhr mit der Klasse L, Kandare. Morgen geht es um 9 Uhr mit der Klasse A weiter.

Die Prüfungen der Klasse S* beginnen um 13 Uhr. Mit von der Partie sind unter anderem Europameisterin Jill de Ridder, die ebenso in Klasse M** und S* startet wie Johannes Rueben, Träger des Goldenen Reitabzeichens. Seine Mutter Susanne Rueben tritt morgen ebenfalls in der Klasse S* an.

Neuzugänge wecken einige Hoffnungen

Alemannias Volleyball-Regionalliga-Teams reisen

Aachen. Wie teure Rennpferde scharren sie mit den Hufen. Die Volleyball-Mannschaften wollen wissen, wo sie nach der intensiven Vorbereitung stehen. Die ersten Leistungsnachweise können Alemannia Aachens Regionalliga-Vertretungen erbringen, die in gegnerischen Hallen starten. In den Klassen darunter muss man sich noch eine Woche gedulden.

REGIONALLIGA

Aasee - Alem. Aachen: „Ich bin total froh, dass es wieder losgeht“, beschreibt Aachens Trainerin die Stimmungslage vor der Auswärtspartie am frühen Samstagabend in Aasee. Mit der Reise zum Aufsteiger aus dem Münsterland startet das Team von Steffi Haake in seine zweite Saison in Deutschlands dritthöchster Spielklasse. Zuspätkamer Sebastian Schusser, bereits in der Vorsaison Leistungsträger, wird das Team von nun an als Kapitän anführen. Martin Freund wird die Reise nicht antreten können, der Diagonalspieler muss mit einer leichten Verletzung passen. Insgesamt herrscht dennoch die pure Zuversicht: „Unsere Neuzugänge haben sich nahtlos ins Team eingefügt, wir haben einen ausgeglichenen Kader, sind überall mehrfach und gut besetzt“, so Haake vor der erste Etappe des Unternehmens Tabellenplatzverbesserung – im ersten Regionalligajahr hatten Aachens Männer einen guten sechsten Rang geschafft.

FRAUEN-REGIONALLIGA
Bochum - Alem. Aachen II: Die Bochumerinnen hatten die vergangene Saison direkt hinter der Alemannia auf dem achten Rang beendet. Ähnlich sieht Aachens neue Cheftrainerin Bina Rollersbroich die Ausgangslage vor dem ersten Spieltag: „Wir dürfen selbstverständlich niemanden unterschätzen, aber wenn alles normal läuft, ist ein Sieg durchaus machbar“, orakelt die Alemannia-Kultfigur, die mit ihrem Co-Trainer Lutz Fettweiß und einigen erfahrenen

„Wir dürfen selbstverständlich niemanden unterschätzen.“

BINA ROLLERSBROICH

Neuzugängen, u.a. der Erstliga-erfahrenen Jennifer Schröder, einen der drei vorderen Plätze in der Regionalligatabelle anpeilt. „Zwar kennen wir am Beginn einer Spielzeit die Gegner zwangsläufig noch nicht wirklich, aber wir haben eine gute Mannschaft beisammen und wollen ein Wörtchen oben mitreden“, sagt Rollersbroich vor der Reise ins Ruhrgebiet. Dort kann die engagierte Trainerin auf ihren kompletten Kader zurückgreifen. (alba)